



Schlüsselqualifikationen nach D. Mertens

Für unseren Studieninformationstag 2012 hat sich die Hochschule München für das Leitthema „Schlüsselqualifikationen“ entschieden. Damit aus Wissen Können wird und aus Personen Persönlichkeiten bedarf es mehr als nur das fachliche Wissen der einzelnen Studiengänge.

Um in der Arbeitswelt und Wissenschaft bestehen zu können, werden Kompetenzen benötigt, welche einen „Schlüssel“ zur Erschließung und Bewältigung von immer neuen kognitiven und affektiven Herausforderungen darstellen – die Schlüsselqualifikationen.

Dieter Mertens hat diese bereits 1972 zunächst systematisiert und eine grobe Gliederung vorgenommen. Diese wurde im Wandel der Zeit aktualisiert und modifiziert.

Schlüsselqualifikationen lassen sich in 4 Kompetenzbereiche einteilen:

Sozialkompetenz

Kenntnisse & Fähigkeiten um in den Beziehungen zu Menschen situationsadäquat zu handeln.

Methodenkompetenz

Kenntnisse & Fähigkeiten um Aufgaben und Probleme mit sinnvollen Lösungsstrategien zu bewältigen.

Selbstkompetenz

Fähigkeiten & Einstellungen, welche die individuelle Haltung zur (Arbeits-) Welt ausdrücken sowie Persönlichkeitseigenschaften in der zwischenmenschlichen Interaktion.

Handlungskompetenz

Schnittmenge der 3 Kompetenzen ist die individuelle Handlungskompetenz.

Neben den Schlüsselkompetenzen bedarf es natürlich auch einer **Fachkompetenz**, um den berufstypischen Aufgaben und Sachverhalten mit theoretischem Wissen zu begegnen.

Sorgen Sie dafür, dass auch aus Ihnen eine Persönlichkeit mit ausgezeichnetem Fachwissen wird. An unserem Studieninformationstag können Sie mehr dazu erfahren.

Literatur:

Buttler, Friedrich (Hrsg.); Reyher, Lutz (Hrsg.) (1991): Wirtschaft – Arbeit – Beruf – Bildung

* Dieter Mertens: Schriften und Vorträge 1968 bis 1987, Nürnberg

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schlüsselqualifikation>, Stand 25.11.2011